

# TRANSPORT *flash*

Publikation der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein

Nr. 2 • Oktober 2012



## Saft und antike Fahrzeuge

Informativer Sektionshöck in Arbon

Seite 5

## Auftritt an OBA und Berufsmesse

Beste Aussichten für Lastwagenführer

Seite 8

## ASTAG-Verkehrskommission gegründet

Lobbyarbeit für bessere  
Verkehrsbedingungen

Seite 11

Presented by  
**LEADER**



www.etraxa.com



## **24h/365 Tage verfügbar: Die Nr. 1 im Saugbaggern in der Schweiz**

**Baustellenoptimierung und Kostenreduktion:  
Setzen Sie die PowerEtraxer™ von etraxa™ ein  
und nutzen Sie das Know-how aus Tausenden  
von Einsätzen!**

### **Über 13 000 Einsatzstunden pro Jahr**

2011 sorgten etraxa™-Experten in der ganzen Schweiz für Leistungsoptimierung und Kostenreduktion auf Baustellen. Von 9 Standorten aus, mit 11 PowerEtraxer™, rund um die Uhr. Kein anderer Anbieter verfügt über mehr Know-how, mehr Routine oder bessere Verfügbarkeit.

### **Saugen, Sparen und Schonen**

Weitsichtige und verantwortungsvolle Unternehmer schwören auf die effiziente, schonungsvolle und sichere Art, Materialien beliebiger Bodenbeschaffenheiten im Tiefbau- und Infrastrukturbereich abzutragen. Andere lassen heute noch alles von Hand schaufeln und strapazieren damit auch die Gesundheit ihrer Mitarbeiter.

### **Qualität vom Marktführer**

Nur etraxa™ konzentriert sich ausschliesslich auf erstklassige Lösungen mit Saugbagger-Dienstleistungen. Dank über 15-jähriger Erfahrung, bester Aus- und konstanter Weiterbildung sind die zertifizierten etraxa™-Partner führend in Technik, Know-how und Qualität.

**etraxa™ – neutraler Lösungsanbieter für effiziente  
Saugbaggerarbeiten.**

**24h Pikettdienst  
079 217 70 71**

B. Leutenegger AG  
Stadtaustrasse 11  
9620 Lichtensteig  
leutenegger@etraxa.com





## Aufatmen im Thurgau

Was lange gewährt hat, wird endlich gut. Nach einem langen und heissen Abstimmungskampf haben die Thurgauer Stimmberechtigten am 23. September ja zum Bau der Bodensee-Thurthal-Strasse (BTS) und der Oberlandstrasse (OLS) gesagt. Der hocheifrliche Entscheidung des Soveräns bringt dem Mittel- und dem Oberthurgau die schon lange erforderlich gewesene Entlastung vom unerträglich gewordenen Durchgangsverkehr. Die BTS und OLS erhöhen die Attraktivität der Region, die Lebensqualität als Standortfaktor Nummer 1 im Thurgau nimmt weiter zu.

### Logistik wird effizienter

Es versteht sich von selbst, dass der Netzabschluss des Thurgauer Volkes auch in unserem Transportgewerbe mit Genugtuung und Erleichterung aufgenommen wird. Die Logistik im und in den Thurgau wird effizienter und sicherer, was der Wirtschaft und dem Tourismus zugute kommt. Zwischen Bonau und Arbon kann mit der BTS eine zweckmässige Strassenverbindung geschaffen werden, um die täglichen Staus zu beheben, den Verkehr zu kanalisieren und den Westen des Kantons besser mit dem Osten zu verbinden.

### Ein Wermutstropfen

Auch die OLS als neue Strassenverbindung zwischen Kreuzlingen und Amriswil wird einzelne Dörfer umfahren und teilweise ein spezielles Trasse erhalten. Ein Wermutstropfen des Abstimmungssonntags war hier das Nein des Soveräns zur vorgeschlagenen Finanzierung der Oberlandstrasse. Im Gegensatz zur BTS muss der Kanton Thurgau die Kosten für die OLS im Betrag von 220 Millionen Franken bekanntlich selber tragen, wozu die Strassenverkehrsabgaben um 10 Prozent hätten erhöht werden sollen. Der Regierungsrat lässt zu gegebener Zeit eine neue Vorlage ausarbeiten. Umsichtig, wie er den Netzabschluss auf den richtigen Weg geleitet hat, wird er gewiss auch mit der Finanzierung der OLS die Kurve kriegen.

**Roman Holenstein**

Präsident ASTAG Sektion Ostschweiz und FL

## Trucky meint:

# Schlechte Verlierer

Die erste, aber wichtigste Schlacht um die beiden Entlastungsstrassen BTS/OLS, die dereinst eine halbwegs flüssige Fahrt von Bonau und Kreuzlingen nach Arbon ermöglichen sollen, ist gewonnen, der Kampf aber wird noch andauern. Dies geht schon klar aus den wehleidigen Reaktionen, aber auch aus den Drohungen der Verlierer auf den vom Soverän abgesehenen Netzbeschluss hervor, alles Mögliche zur Behinderung oder gar Verhinderung dieses Jahrhundertprojektes zu unternehmen. Dass dies so kommen würde, hat bereits unser ASTAG-Mitglied und ehemaliger Präsident der ASTAG Ostschweiz, Fredi Hugelshofer vorausgesagt. Er prognostizierte in einem Zeitungsinterview einen Sieg mit gegen 56 Prozent Ja-Stimmen, was beinahe zutraf. Gleichzeitig sagte er aber auch, dass die grünroten, notorischen Verhinderer nach der Abstimmung die Minderheit von gut 45 Prozent Nein-Stimmenden zu Siegern erklären würde. Fazit: schlechte Verlierer!

Schon während der Abstimmungskampagne übertrafen sich die Strassengegner, allen voran, die beiden Vorredner, Kappeler und Gubser, mit Kampfparolen, Schlagwörtern, Kabarett-einlagen bei Publikumsvorträgen sowie Drohungen gegen Behörden und die TKB, die sich «erfrecht» hatten, eine positive Haltung zu den Strassenprojekten einzunehmen. So wurde unter anderem beanstandet, dass die neue BTS nicht richtungsgetreuen, demzufolge eine «Todesstrecke» sei. Aus der gleichen Ecke wurde empört von Grössenwahnsinn und Landverschleiss geschrien. Fazit: Schlecht informierte Aktivisten mit schlechtem Stil!

Dazu kam völlig überraschend die Nein-Parole der Bauern, die ja selbst wissen sollten, wie oft und wo sie allen übrigen Strassenbenützern im Wege sind, sicher aber den Verkehrsfluss auf allen Hauptstrassen massiv stören. Als Reaktion auf diese unverständliche Haltung müsste man eigentlich jetzt – gerade während der Zuckerrüben-Saison – Sperrzeiten für Traktorenfahrwerke zu den Hauptverkehrszeiten anordnen. Aber halt! Ein prominenter Bauernvertreter hat uns vertraulich mitgeteilt, dass beileibe nicht alle Landwirte gegen die Strasse seien. Vielmehr sei die Nein-Parole auf sehr merkwürdige Art und Weise entstanden... Aber lassen wir das! Wir alle wissen, es gibt neben den verknöcherten, auch sehr viele aufgeschlossene Bauern. Diese haben den Puck bestimmt gesehen und ja gestimmt, weil sie den Sinn des Netzbeschlusses einsahen und zudem auch wissen,

dass sie ja finanziell an diese Strassen ohnehin nicht viel beisteuern werden.

Doch zurück zu meiner Befürchtung, der Kampf sei noch nicht ausgestanden. Das muss, wie bei vielen anderen Auseinandersetzungen, eigentlich gar nicht sein. Wie wäre es, wenn sich all die Strassengegner nun wieder etwas beruhigen und bei einer optimalen Realisierung der Strassenprojekte mithelfen würden? Sie trügen damit bei, innert nützlicher Frist die Entlastung der vielen Ortschaften und deren Verbindungsstrassen zu ermöglichen. Wäre doch was, oder? Aber ob die erbitterten Strassengegner die Grösse haben werden, über ihren eigenen Schatten zu klettern und in Solidarität (deren eigene Worte!) ihren Teil zum Wohlergehen des Kantons Thurgaus beizutragen?

Dies fragt mit Sorge und Spannung

Euer Trucky

Transportflash **Presented by LEADER**



**Magazin LEADER**  
MetroComm AG  
Zürcherstrasse 170  
Postfach 349  
9014 St. Gallen  
Telefon 071 272 80 50  
Fax 071 272 80 51  
leader@metrocomm.ch  
www.leaderonline.ch

**Verleger:** Natal Schnetzer

**Redaktion:** Richard Ammann (Leitung)  
rammann@metrocomm.ch  
Daniela Winkler

**Titelbild:** Bodo Rüedi  
**Martin Lörtscher**

**Herausgeberin, Redaktion und Verlag:** MetroComm AG  
Zürcherstrasse 170  
9014 St. Gallen  
Tel. 071 272 80 50  
Fax 071 272 80 51  
www.leaderonline.ch  
www.metrocomm.ch  
leader@metrocomm.ch

**Geschäftsleitung:** Natal Schnetzer  
nschnetzer@metrocomm.ch

**Anzeigenleitung:** Irene Köppel

**Erscheinung:** April und Oktober

**Gestaltung/Satz:** Tammy Rühli  
truhli@metrocomm.ch

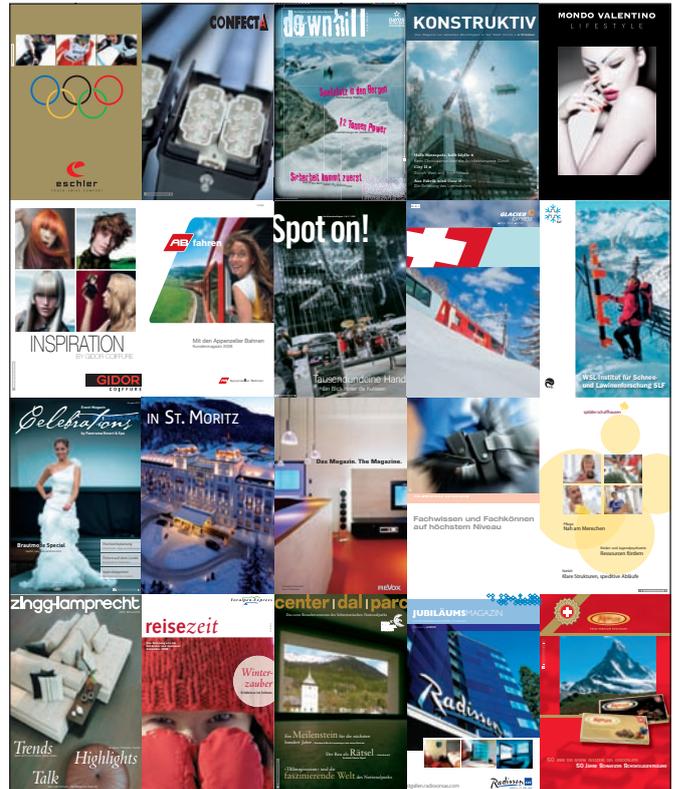
**Produktion:** Sonderegger Druck AG, Weinfelden

LEADER ist ein beim Institut für geistiges Eigentum eingetragenes Markenzeichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung.

**metr**  
**comm**



Wil SG: MOBAS AG Tel. 071 929 32 31  
 Root LU: MOBAS AG Tel. 041 450 23 33  
 Echandens VD: MOBAS SA Tél. 021 703 03 00  
[www.mobas.ch](http://www.mobas.ch)



## ES LOHNT SICH.

Auch das Magazin, das Sie in Händen halten, hat die Frehner Consulting AG realisiert. Neben über tausend anderen. Wenn Sie Interesse an einem inseratfinanzierten Imagemagazin haben, sprechen Sie mit uns.

 Frehner Consulting AG | Frehner Consulting AG, Zürcherstrasse 170, CH-9014 St.Gallen  
 Unternehmensberatung für Public Relations | Tel. +41 (0)71 272 80 50, info@frehner-consulting.com

## Der beste XF aller Zeiten!



## WIRAG AG

Nutzfahrzeuge  
 9532 Rickenbach / Wil  
 8409 Winterthur

Tel. 071 929 46 40  
 Fax 071 929 46 41  
 E-Mail: [info@wirag.ch](mailto:info@wirag.ch)  
[www.wirag.ch](http://www.wirag.ch)



# Saft und antike Fahrzeuge

Sehr viele ASTAG-Mitglieder folgten der Einladung des Vorstandes zum diesjährigen Sektionshöck bei schönstem Spätsommerwetter nach Arbon an den Bodensee. Im Mittelpunkt standen der Besuch der Mosterei Möhl AG oder des Saurer-Museums sowie, im zweiten Teil des Anlasses, das gesellige Beisammensein.

TEXT & BILDER: DANIELA WINKLER

Treffpunkt für den diesjährigen Sektionshöck am 17. September war die Mosterei Möhl AG in Arbon. Das Traditionsunternehmen, mit Ursprung 1895, wird heute in der vierten Generation von Markus und Ernst Möhl geführt. Der Erster begrüßte die Besucher im Innenhof der Mosterei. Auf dem Programm des Anlasses standen diesmal gleich zwei Besichtigungen. Es bestand die Möglichkeit, die Mosterei Möhl oder das nahegelegene, 2010 neueröffnete, Saurer-Museum zu besuchen. Nach kurzen einleitenden Worten durch Sektionspräsident Roman Holenstein teilten sich die anwesenden ASTAG-Mitglieder in zwei Gruppen auf.



Auf dem Rundgang durch die Mosterei Möhl



Sektionshöck der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum bei der Mosterei Möhl AG in Arbon



# DER NEUE VOLVO FH

Schön darin zu wohnen. Pure Begeisterung ihn zu fahren. Mehr zu den 10 Top Innovationen erfahren Sie bei Ihrem **Volvo Trucks Marktpartner** oder unter [www.volvotrucks.ch](http://www.volvotrucks.ch)

## **VOLVO TRUCKS (SCHWEIZ) AG TRUCK CENTER NIEDERUZWIL**

Hirzenstrasse 4  
9244 Niederuzwil  
Tel. 071 955 97 97

**VOLVO TRUCKS. DRIVING PROGRESS**  
[www.volvotrucks.ch](http://www.volvotrucks.ch)



**Höchste  
Flexibilität  
und präzise  
Verarbeitung.**



**Für Helden des  
Alltags, die alles  
ein bisschen  
genauer nehmen.**

**Der Caddy mit der  
passenden Lösung für  
jede Anforderung.**



**Jubiläumsbonus:  
Gratis-Optionen  
im Wert von  
CHF 3'000.-\***

\* Beim Kauf eines Caddy bis 31.12.2012. Angebot gilt nicht für die Modelle Entry und Family. Alle Preisangaben inkl. MwSt.



**Nutzfahrzeuge**



**Scania Schweiz AG**, Ikarusstrasse 6, 9015 St. Gallen-Winkeln, Tel. 071 313 90 00  
**Scania Schweiz AG**, Buechstrasse 28, 8645 Jona, Tel. 055 224 40 00  
**Garage Edy Kobelt AG**, Flooz, 9630 Wattwil, Tel. 071 988 27 07

[www.vw-truck.ch](http://www.vw-truck.ch)

### Zeitreise bei Saurer

Die eine Gruppe bestieg den Car und wurde zum Saurer Museum gefahren. Sie erwartete eine Führung durch das neue Saurer-Museum und somit ein Blick in die Geschichte des Unternehmens Saurer. Die Adolph Saurer AG prägte Arbon und prägt das Städtchen heute noch. Die Firma wurde 1853 von Franz Saurer gegründet. Bereits 1869 begann in Arbon die Produktion von Stickmaschinen, ab 1896 folgte die Herstellung von Automobilen und Nutzfahrzeugen. Saurer war der bedeutendste Schweizer Hersteller von mittleren und schweren Lastwagen, Auto- und Trolleybussen sowie Militärfahrzeugen.

Das veranschaulicht das Saurer-Museum eindrücklich. Der Museumsrundgang beginnt mit dem «Zeit-Raum», in welchem die ASTAG-Mitglieder in die Mitte des vorletzten Jahrhunderts zurückversetzt wurden. Dies war der Zeitraum, in welchem Franz Saurer das später weltberühmte Saurer-Werk ins Leben rief. Grosses Interesse weckten dann die berühmten Nutzfahrzeuge – das älteste von 1911 – unter anderen Postautos, Militärfahrzeuge und Feuerwehrautos sowie Benzin- und Dieselmotoren aller Baugrössen.



Begrüßungsworte von Roman Holenstein, Sektionspräsident  
ASTAG Ostschweiz/FL

### Vom Apfel zum Shorley

Jene, die sich für den Rundgang durch die Mosterei Möhl AG entschieden hatten, konnten hautnah erleben, wie aus Äpfeln und Birnen «Möhl-Saft» entsteht. Der Weg führt je nach Endprodukt über verschiedene Verfahren. Eindrücklich waren die Zahlen, wie viel Obst pro Stunde verarbeitet werden kann. Die modernen Pressen verarbeiten pro Stunde 10 Tonnen Äpfel oder 15 Tonnen Birnen. Demensprechend müssen auch Glasflaschen gereinigt, kontrolliert und abgefüllt oder PET-Flaschen geblasen werden. Pro Stunde kann die Blasmachine 20'000 PET-Halbliter-Flaschen aus Plastik-Rohlingen in 12 Formen aufblasen. Nach dem Einblick in die modernsten Produktions- und Abfüllanlagen folgte ein kleiner Ausflug in die Zeit der Anfänge – ein Blick ins Möhl-Museum.

### Gemütliches Beisammensein

Ab 19.30 Uhr trafen sich dann beide Gruppen wieder in der Mosterei Möhl AG zum Apéro mit Apfelschaumwein. Danach wurde der Sektionshöck mit einem gemeinsamen Abendessen und gemütlichem Beisammensein in den Räumlichkeiten der Mosterei Möhl AG abgeschlossen.



Apéro mit Apfelschaumwein aus der hauseigenen Herstellung

# Grosses Interesse für den Lastwagenführerberuf

«Traumberuf Lastwagenführer(in)» – mit diesem Versprechen empfing die ASTAG zukünftige Lernende an der Ostschweizer Bildungsausstellung (OBA) in St.Gallen und an der Berufsmesse Thurgau in Weinfelden. Sie weckte damit bei Jungs und Mädchen ein grosses Interesse.

TEXT & BILDER: DANIELA WINKLER

Die 19. Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) war ein grosser Erfolg. Insgesamt 24 000 Besucherinnen und Besucher informierten sich vom 31. August bis 4. September über die vielfältigen Angebote in Aus- und Weiterbildung in den OLMA-Messehallen in St.Gallen. Dies war ein Besucheranstieg von rund 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Gerade das Wochenende war von den Besucherzahlen her eines der stärksten frequentiertesten, seit es diese Veranstaltung gibt. Nach wie vor die grössten Besuchermassen zogen die Hallen für Grund- und Weiterbildung an.

## Wissenswertes rund um den Wunschberuf

Der Ansturm war auch in der Halle 3 beim Stand der ASTAG sehr gross. «X-hundert Jugendliche haben ihr Interesse am Beruf Lastwagenführer(in) gezeigt», resümiert Gerhard Holenstein, Chauffeur C/E und Hauptausbilder bei Camion Transport, Schwarzenbach. «Das Vorwissen über den Beruf war bei vielen noch klein. Sie informierten sich über die Berufsanforderungen, die Lehrbetriebe in ihrer Umgebung und das Pflichtenheft eines Lastwagenführers oder einer Lastwagenfüh-

rin.» Über Letzteres konnte Manuel Derungs, Auszubildender im zweiten Lehrjahr, besonders ausführlich Auskunft geben und steckte mit seiner Begeisterung an. «Lastwagenführer ist ein anspruchsvoller Beruf. Das Lenken des Lastwagens ist nur das eine. Dazu kommen immer mehr Herausforderungen, die gemeistert werden müssen. Man ist immer gefordert und kein Tag ist wie der andere.» Das kommt bei den künftigen Auszubildenden gut an. Diese schätzen beim Beruf Lastwagenführer(in) nebst der eigentlichen Tätigkeit des Fahrens auch die grosse Selbständigkeit und die damit verbundene



Lastwagenführer(in), für viele ein Traumberuf

Verantwortung, die sie übernehmen könnten. Auch der Auftritt an der Berufsmesse Thurgau in Weinfelden vom 20. bis 22. September war für die ASTAG vielversprechend. Nach dem grossen Besucherstrom im letzten Jahr wurde die Messe 2012 zum zweiten Mal durchgeführt. Hier konnten Jugendliche und Erwachsene über 180 Berufe und Ausbildungen kennenlernen, die im Thurgau angeboten werden.



### Bewerbungsgespräch mit Ausbildungsverantwortlichen

Ein Besuch der Berufsmesse lohnte sich für angehende Berufsleute gleich mehrfach. Nebst dem Kennenlernen des Wunschberufes konnten sie sich auch über alle wichtigen Fakten rund ums Thema Berufseinstieg informieren. Zum Beispiel live ein Bewerbungsgespräch mit Ausbildungsverantwortlichen aus verschiedenen Branchen durchführen und so ein weiterbringendes Feedback erhalten. Oder sie hatten die Möglichkeit, ihre Bewerbungsunterlagen von erfahrenen Berufsleuten sichten zu lassen.



Jugendliche informieren über die Anforderungen für den künftigen Beruf

Anzeige

post.ch/logistikpunkt:  
Jetzt am Wettbewerb teilnehmen!

**Grosses bewegen: Auch das ist Logistik.**

Ob rare Einzelstücke, eine oder mehrere Paletten, Teil- oder Ganzladungen: Die Post transportiert zuverlässig und umweltschonend. Ein Transportauftrag genügt, und wir holen die Ware bei Ihnen ab. Ausgeliefert wird innert kürzester Zeit, auf Wunsch innerhalb 12 Stunden. Was immer Sie wünschen, vertrauen Sie auf die Logistikerin mit dem umfassendsten Angebot: [post.ch/logistik](http://post.ch/logistik)

Für die anspruchsvollsten Kunden der Welt.

**DIE POST**

**altherr** nessler

**altherr** schaan



## ***Von Profis für Profis.***

Umfassender Kundendienst bedeutet bei Altherr, jeden Tag 24 Stunden für die Kundschaft da zu sein sowie den Kundenaufwand durch den Hol- und Bringservice zu minimieren.



**Mercedes-Benz**  
Nutzfahrzeuge

**Altherr Nutzfahrzeuge-AG**, 9650 Nessler, [www.altherr.ch](http://www.altherr.ch)  
**Altherr AG**, FL-9494 Schaan, [www.altherrag.li](http://www.altherrag.li)

# Lobbyarbeit für bessere Verkehrsbedingungen

Die neu ins Leben gerufene Verkehrskommission hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Durch politische Vorstösse und Aktivitäten sollen bessere Verkehrsbedingungen sowie tiefere Steuern und Abgaben für die ASTAG-Mitglieder erwirkt werden.

TEXT: RICHARD AMMANN

Die aus Vorstands- und politisch aktiven Mitgliedern der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein, Kantonsparlamentariern und Gewerbevertretern neugebildete Verkehrskommission St.Gallen-Appenzell hat am 12. April 2012 ihre erste Sitzung abgehalten. Haupttraktandum der Zusammenkunft in St.Gallen bildete die Definition der Ziele dieses Gremiums, das für offensive Lobbyarbeit ins Leben gerufen worden ist. Durch politische Vorstösse und Aktivitäten sollen, dies kristallisierte sich als Hauptstossrichtung heraus, bessere Verkehrsbedingungen sowie tiefere Steuern und Abgaben für die ASTAG-Mitglieder erwirkt werden.

## Strassenbauprogramm im Fokus

Konkret soll auf das 16. Strassenbauprogramm 2014 – 2016 für den Kanton St.Gallen

Einfluss genommen werden. Dieses wird im Winter 2012/13 vorgestellt und dem Kantonsrat zur Prüfung unterbreitet. Die Verkehrskommission ASTAG überlegt sich, hiezu einen Parlamentarier-Apéro oder eine Informations-sitzung zu veranstalten. Zur Sprache kommen sollen unter anderem unzweckmässige Strassenversmälnerungen, Kreisel und Pförtneranlagen an Dorfeingängen, die Probleme verursachen. In diesem Zusammenhang ist auch vorgesehen, mit ÖV-Vertretern Kontakt aufzunehmen, die ebenfalls ein Interesse an gut ausgebauten Strassen haben, etwa mit Postauto Schweiz. In die Anstrengungen um bessere Verkehrsbedingungen einbezogen werden sollen auch die Routiers Suisses. Bei den fiskalischen Massnahmen steht eine Senkung der Motorfahrzeugsteuern für die neuen EURO-6-Lastwagen im Vordergrund. Zur

Diskussion stehen entsprechende Vorstösse im Kantonsrat.

## Who is who der neuen Kommission

Der neugegründeten ASTAG-Verkehrskommission gehören an: Der Präsident der ASTAG Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein, Roman Holenstein sowie die Vorstandmitglieder Paul Linder, Ivo Scherrer und Manuela Eberle (Sekretariat), weiter die Kantonsräte Walter Locher FDP, Marcel Hegelbach SVP und Stefan Britschgi FDP, sowie die Kantonsräte Armin Eugster CVP (Vizepräsident Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen) und Markus Blum SVP. Weitere Kommissionsmitglieder sind die politisch aktiven ASTAG-Mitglieder Susanne Dornbierer (FDP Rorschach), Beda Steiner (CVP Kaltbrunn), Paul Studach (FDP Teufen) und Charlene Lanter-Dornbierer (FDP Rorschacherberg).



## «Nehmt die Reise unter die Räder»

18 junge Männer und eine junge Frau aus der Ostschweiz sind frischgebackene Lastwagenführer. Sie haben ihre dreijährige Lehrzeit abgeschlossen und durften Anfang Juli im Hof zu Wil das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis und zahlreiche Gratulationen entgegennehmen.

TEXT & BILDER: MARTIN SINZIG

Im Gewölbekeller des Hofes zu Wil richtete die ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein eine kurze, aber stimmungsvolle Feier aus. «Der Lehrabschluss ist ein besonderes Ereignis an einem besonderen Ort», erklärte

Kurt Leuenberger, Rektor des Berufsbildungszentrums Wil. An einem Ort, wo der Grundstein für eine Stadt gelegt worden sei, dürften die erfolgreichen Lehrgänger auch den Grundstein für ihr künftiges Berufsleben empfangen.

### Ein Beruf, der allen dient

Leuenberger gratulierte nicht nur zum Fähigkeitszeugnis, sondern erinnerte die jungen Berufsleute auch daran, dass sie eine ganz wichtige Aufgabe erfüllen. Sie bringen verschiedens-



te Waren zur richtigen Zeit an den richtigen Ort, üben also einen Beruf aus, von dem alle Menschen profitieren. «Nehmt die Reise unter die Räder, fährt jeden Tag eine neue Etappe», ermunterte der Rektor die jungen Lastwagenführer und wünschte ihnen gute und unfallfreie Fahrt.

Für die Absolventin und die Absolventen erfülle sich mit dem Lehrabschluss ein Traum, äusserte Sektionspräsident Roman Holenstein. Auf dem Weg zum Diplom hätten sie ihr Ziel nie aus den Augen verloren, seien mit ihrem LKW sicher über viele Berge und durch unzählige Täler gefahren, hätten vieles gemeistert, zum Beispiel Staus auf Autobahnen, schwierige Kunden, fordernde Disponenten oder Chefs. «Doch ihr habt durchgehalten und könnt jetzt den verdienten Lohn abholen», gratulierte Holenstein den frischgebackenen Berufsleuten zum Lehrabschluss.

### Einsatz für das Transportgewerbe

Der Verbandspräsident erinnerte gleichzeitig an die Herausforderungen, denen die ASTAG gegenüberstehe. Der Strassentransportverband habe auch Träume, «nicht nur dass wir auf der Strasse wieder freie Fahrt haben, sondern wir träumen davon, dass der Lastwagen in der Bevölkerung und vor allem in der Politik endlich wieder den nötigen Respekt und die Wertschätzung erhält, der ihm zusteht». Schliesslich gebe es bekanntlich keinen Kühlschrank mit Bahnanschluss.

Die ASTAG kämpfe deshalb stetig dagegen an, dass Politiker immer wieder versuchten, den Strassenverkehr mehr und mehr zu behindern



*Chefexperte Peter Jenni gratuliert Gabriel Sigrüst zur Bestnote von 5,6*



*Die vier besten Absolventen (von links): Jonas Knöpfel, Damian Berner, Gabriel Sigrüst und Tobias Braunwalder*



*Nach dem offiziellen Teil durften die frischgebackenen Lastwagenführer mit ihren Angehörigen feiern*

Anzeige



**EURO 6 KOMMT. EFFIZIENZ BLEIBT.  
DIE NEUEN MAN TG FAHRZEUGE.  
KONSEQUENT EFFIZIENT**

**huwag Nutzfahrzeuge AG**

[www.huwag.ch](http://www.huwag.ch)



## Elektronische Arbeitsrapporte bei Huber Umweltlogistik AG

Das bekannte Transportunternehmen Huber Umweltlogistik AG in Weinfelden gilt seit 2001 als bewilligter Entsorgungsbetrieb.

Mit einem starken Team, innovativen Ideen, neuester Umwelttechnologie und modernster Technik werden die stetig wachsenden Herausforderungen im Bereich der Umweltlogistik gemeistert.

Um die Effizienz zu verbessern, wird auch in der Unternehmensadministration laufend nach Optimierung der Ablaufprozesse gesucht. Dazu hat die Huber Umweltlogistik AG vor zwei Jahren die branchenspezifische Dispositions- und Transportsoftware **tranUmweltlogistik** von der BDK Informatik AG in Kreuzlingen eingeführt:

Aufträge werden während der meist telefonischen Auftragserteilung direkt im System erfasst und stehen dem Disponenten sofort für seine computergestützte Disposition und Einsatzplanung zur Verfügung. Der Fahrer erhält ein vorgedrucktes Arbeitspapier und rapportiert die Ausführung, was ihn von Schreibearbeit entlastet.

Dieses papierbasierte Rapportwesen führt in der Administration zu erheblichem Aufwand, obwohl sämtliche Dokumente konsequent eingescannt und im integrierten Dokumenten-Management-System **tranDMS** elektronisch abgelegt werden.

Seit Mitte Jahr werden die Aufträge mit der Telematiklösung **tranFleet** laufend in das zugeleitete Fahrzeug übermittelt. Der Fahrer bestätigt den Auftrag und wird umgehend auf dem bestmöglichen Weg zum Einsatzort navigiert. Das bisherige, gedruckte Auftragspapier wird jetzt 1:1 elektronisch auf dem mobilen Tablet-PC angezeigt, mit minimalem Aufwand durch den Fahrer rapportiert und vom Kunden digital unterschrieben. Bei Bedarf erhält der Kunde eine gedruckte Quittung, die mit einem mobilen Drucker erstellt wird.

Anschliessend wird der erledigte Auftrag automatisch in die Dispo-Zentrale übermittelt, wo die rapportierten Daten im Auftrag ergänzt und die Rechnung erstellt werden kann. Gleichzeitig steht der Original-Auftrag samt Unterschrift im

elektronischen Archiv **tranDMS** zur Verfügung und kann vom Kunden über einen geschützten Login auf der website abgerufen werden.

Erste Erfahrungen mit dem neuen System zeigen, dass mit dieser Umstellung schneller und flexibler auf Kundenwünsche eingegangen werden kann.

Durch die eliminierte Mehrfacherfassung und den Wegfall von gedruckten Dokumenten wird der Arbeitsaufwand im Büro erheblich reduziert; gleichzeitig wird die Umwelt geschont durch tausende von jährlich eingesparten Mehrfach-Papier-Garnituren.

**Innovative Ideen pragmatisch umgesetzt:  
...typisch Huber, typisch BDK...**

[www.bdk.ch](http://www.bdk.ch)



Software für  
Transport ●  
Logistik ●  
Kommunikation ●

**BDK Informatik AG**  
CH-8280 Kreuzlingen  
[www.bdk.ch](http://www.bdk.ch)

oder gar zu verhindern. In diesem Zusammenhang sei der Bau einer zweiten Röhre am Gotthard zu begrüssen, und der Kampf gegen die kontinuierliche Erhöhung der LSVA, aber auch gegen die ständige Zweckentfremdung dieser Gelder für den öffentlichen Verkehr müsse weitergeführt werden.

### Ein Willkommen von Kollegen

Der Fachlehrer Markus Gubelmann, Chefexperte Peter Jenni und Hanspeter Enderli, Vorstandsmitglied der ASTAG-Sektion, hatten die angenehme Aufgabe, den frischgebackenen Lastwagenführern die Fähigkeitszeugnisse samt Notenblättern zu überreichen. Auch Christian Kündig, Kursleiter der Schweizer Berufsfahrer von Les Routiers Suisses, gratulierte zusammen mit Vertretern der Sektion Thurgau und Säntis seinen neuen Berufskollegen. Sie durften eine Plakette in Empfang nehmen, die am LKW montiert wird und nach aussen kundtut: Hier sitzen Fachleute am Steuer.



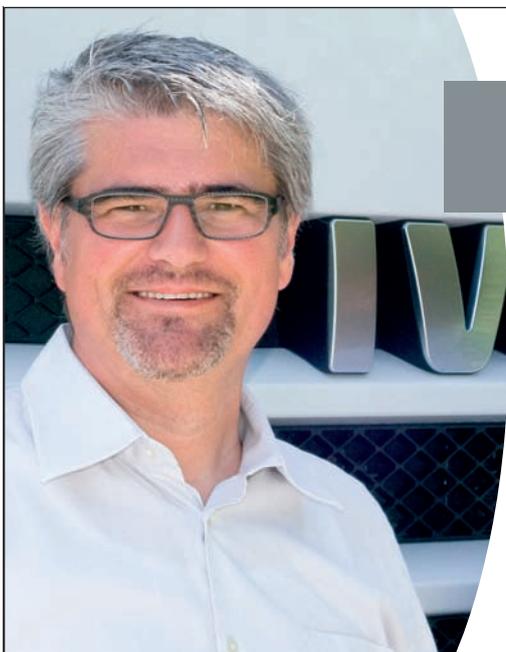
Sektionspräsident Roman Holenstein: «Sie haben ihr Ziel nie aus den Augen verloren»

### 18 Absolventen und eine Absolventin

Die Absolventen und die Absolventin der Lastwagenführerlehre sind:

Egger Transport AG: Damian Berner, Speicherschwendi. Tobias Braunwalder, Untereggen. Fritz Kast, Mörschwil. Michael Schläpfer, St.Gallen. Gabriel Sigrist, Sulgen. Camion Transport AG: Vito Auciello, Flawil. Christian Marti, Waldstatt. Holenstein Transport AG: Serge Bleiker, Winterthur. Severin Stäger, Sirmach. Ruckstuhl Transport AG: Kevin Eugster, Bühler. Cyril Wolf, Rorschacherberg. Hasler Transport AG: Robin Schmid, Weinfelden. Sieber Transport AG: Bastian Bischofberger, Rheineck. Wespe Transport AG: Jonas Knöpfel, Lichtensteig. Feldmann Pneukran + Transport AG: Jeremy Hasler, Saland. r+n Transporte: Roman Bühler, Schwellbrunn. Kein Lehrbetrieb: Corinne Bohnenblust, St.Gallen. Marco Bürgi, Berg. Manuel Som, Salmsach.

Anzeige



«Wir generieren einen Rückenwind der unseren Kunden spürbare Vorteile bringt!»

Ralph Nater, Geschäftsführer

*Ihr Rückenwind!*<sup>®</sup>



Staad ■ Gossau ■ Müllheim [www.ihrrueckenwind.ch](http://www.ihrrueckenwind.ch)

Verkauf und Service von IVECO und Fiat Professional Nutzfahrzeugen in der Ostschweiz

[www.ihrrueckenwind.ch](http://www.ihrrueckenwind.ch)

# Nachwuchs für die Führerkabine

Ein akuter Mangel an Lastwagenführern ist absehbar. Wie kann sich die Branche helfen? Mit einem Nachwuchsprogramm, das jungen Leuten den Berufsumstieg erleichtert, hat die Frauenfelder Hugelshofer-Gruppe gute Erfahrungen gemacht.

TEXT & BILDER: MARTIN SINZIG

In der Ostschweiz haben 2012 nur gerade mal 22 junge Leute die Lehre zum Lastwagenführer abgeschlossen. «Das ist auf lange Sicht viel zu wenig, um den Bedarf nach qualifizierten Chauffeuren zu decken», weiss Martin Fehr, zuständig für die Aus-

bildung bei der Hugelshofer-Gruppe in Frauenfeld. Diese Tendenz gilt nicht nur für die Schweiz, auch europaweit ist ein akuter Nachwuchsmangel absehbar, wie eine Studie der International Road Transport Union (IRU) belegt.

## Verstopfte Strassen und immer mehr Gesetze

Es kommt hinzu, dass der Beruf des Lastwagenführers an Attraktivität eingebüsst hat. Verstopfte Strassen, immer mehr Gesetze und die teurer und anspruchsvoller geworde-



Bereiten sich auf ein Berufsleben in der Führerkabine vor: Margrit Dietrich und Martin Reymond

ne Ausbildung, sind nur einige der Probleme, denen sich angehende Chauffeure gegenübersehen. Das vermag auch die Freiheit und die Fernfahrer-Romantik immer weniger aufzuwiegen.

Als Unternehmen, das rund 220 Chauffeure auf der Lohnliste hat und im Schweizer wie im internationalen Geschäft tätig ist, wollte es die Hugelshofer-Gruppe nicht dabei bewenden lassen. Sie startete vor fünf Jahren ein Nachwuchsprogramm, das jungen Berufsleuten den Umstieg erleichtert. Es spricht vor allem 18- bis 30-jährige Leute an, von der Dentalassistentin über die Restaurationsfachfrau bis zum Polbauer und Elektroinstallateur. Auch melden sich oft junge Leute, die in einer Berufslehre stecken und plötzlich keinen Spass mehr an dieser empfinden.

#### Werkstatt, Fahrschule, Theorie

Die Hugelshofer-Gruppe finanziert die theoretische und praktische Lastwagenführerschulung. Im Gegenzug verpflichten sich die Nachwuchsfahrer zu einem zweijährigen Anstellungsverhältnis und nehmen während der intensiven Schulungszeit einen tieferen Lohn in Kauf.

Die Nachfrage ist grösser als das Angebot an Ausbildungsplätzen. Doch weil Hugelshofer viel Geld in diese Ausbildung investiert, lädt sie Interessierte zunächst zu einem Schnuppertag ein. Kommt es zum Arbeitsvertrag, lernen die angehenden Nachwuchsfahrer den Betrieb in Frauenfeld von verschiedenen Seiten kennen, von der Tankreinigung bis zur Werkstatt, während sie die theoretische Ausbildung absolvieren und die Fahrschule besuchen.

Nach dieser ersten, dreimonatigen Phase werden die Nachwuchs-Lastwagenführer im Fahrbetrieb ausgebildet und lernen, nicht nur Solo-Fahrzeuge, sondern auch Anhängerzüge zu bewegen. Daraufhin folgt die sogenannte CZV-Prüfung, die obligatorisch für den Bereich Güter- oder Personentransport absolviert werden muss. Anschliessend haben die jungen Lastwagenführerinnen und -führer Gelegenheit, bei ihrer Arbeitgeberin im Alltag Berufserfahrung zu sammeln.

#### Jeden Monat ein neuer Chauffeur

Das Nachwuchsförderprogramm ist für die Hugelshofer-Gruppe bisher sehr positiv verlaufen. «Wir haben gute Erfahrungen gemacht», erklärt Martin Lörtscher, der Vorsit-

zende der Geschäftsleitung. Jährlich werden auf diesem Weg vier bis fünf neue Lastwagenführer rekrutiert. Ziel müsse es jedoch sein, jeden Monat einen neuen Chauffeur zu finden, um mittel- bis langfristigen Nachwuchs sicherzustellen.

#### Wie eine grosse Familie

Margrit Dietrich aus St. Peterzell hat in einem Lebensmittelgeschäft im Verkauf gearbeitet, bevor sie zu Hugelshofer kam. Seit ihrem Eintritt am 2. Mai geht es vor allem darum, Theorie zu büffeln und im Waschhaus, im Pneuhaus und unterwegs mit einem Posttransporter Erfahrungen zu sammeln. Die junge Frau fühlt sich wohl: «Es herrscht eine gute Atmosphäre unter den Chauffeuren, sie sind wie eine grosse Familie». Nach ihrer Ausbildung zur Lastwagenführerin hofft Margrit Dietrich, nachts für einen Kunden aus dem Detailhandel zu fahren. Darüber hinaus hat sie noch weitere Pläne: sie möchte auswandern und am liebsten in Neuseeland ihren neuen Beruf ausüben.

Anzeige

- Kipper
- Mulden
- Entsorgung
- Silofahrzeuge

Tel. 071 351 11 25

# frischknecht

Frischknecht Transport AG, 9100 Herisau

seit 1882





## DER GOLDENE RÜCKSPIEGEL



### Persönliches Engagement für die BTS/OLS

Die Abstimmung über den BTS- und OLS-Netzbeschluss im Thurgau wurde erfreulicherweise angenommen. Mit fast 55 Prozent Ja-Stimmen-Anteil hiess das Volk die heftig umkämpft gewesene Vorlage gut. Noch wird es Jahre gehen, bis die neuen Strassen realisiert sind, doch ist absehbar, dass der Thurgau in Zukunft mit modernen Lastfahrzeugen effizient und umweltverträglich durchquert werden kann. Kein «Spiessrutenlauf» mehr von Kreisel zu Kreisel, mit Velofahrern an der rechten LKW-Seite. Auch Staus und Zeiteinbussen, verursacht durch langsam fahrende Traktoren, die nicht überholt werden können, werden dereinst der Vergangenheit angehören. Der Goldene Rückspiegel des zweiten Halbjahres 2012 geht in diesem Zusammenhang an Martin Lörtcher, Geschäftsführer und Mitinhaber der Hugelshofer-Gruppe. Er hat die Belange der ASTAG im Co-Präsidium des Pro-Komitees BTS/OLS kompetent vertreten und mit seinen griffigen Argumenten massgeblich zum Meinungsumschwung zugunsten des Netzbeschlusses beigetragen. Unter anderem wies er nach, dass das Befahren der BTS von Bonau nach Arbon gegenüber heute vier Liter Treibstoffersparnis pro Fahrt bringen wird. Lörtcher vertrat die Pro-Argumentation an zahlreichen Sitzungen und an öffentlichen Vorträgen, wofür ihm der Dank des Transportgewerbes gebührt.



### Wie auf der Insel Java Tiere transportiert werden

Schnappschuss, aufgenommen während einer Reise durch Indonesien, von einem Tiertransport der besonderen, dort aber üblichen Art: Dutzende von Hühnern werden zusammengebunden und so, in einem Gepäckträger zusammengepackt, über weite Strecken verfrachtet. Der Lieferant muss, wie dazu erklärte wurde, lediglich gewährleisten, dass die Tiere bei Ankunft wenigstens noch Lebenszeichen von sich geben, damit sie als Frischfleisch in den Verkauf kommen können.



## DER ROSTIGE AUSPUFF



### Zu enger «Ochsen»-Kreisel in Gossau

In Gossau sind verschiedene Projekte zur Verschönerung des Stadtkerns realisiert worden. Unter anderem entstand der neue «Ochsen»-Kreisel, der in der Lokalpresse zu Kontroversen Anlass gegeben hat. Er ist geprägt durch ein mit türkisfarbenen Punkten verziertes Kugelsegment, das auf einer unterlagsscheibenförmigen Insel mit etwas grösserem Durchmesser sitzt. Um diese Scheibe herum kursiert, einige Zentimeter tiefer gesetzt, der Verkehr auf der Hauptachse Appenzellerland – Autobahn A1.

Mit der Ästhetik der Gossauer Strassenraumgestaltung wollen wir uns hier nicht auseinandersetzen. Jedoch hat sich herausgestellt, dass der Kreisel für den Schwerverkehr, vor allem für Sattelschlepper und Anhängezüge, zur «Ochsentour» geworden ist. Die Durchfahrt zwischen der Insel und dem Trottoir ist zu eng bemessen und trotz zwischenzeitlicher leichter Entschärfung (Anrampung der Inselnasen) ein «Morks». Abermals ist ein Strassenprojekt ohne angemessene Rücksicht auf das Transportgewerbe ausgestaltet worden. Die für dieses Vorhaben zuständigen Fachleute, vorab des kantonalen Tiefbauamtes, haben für diese unzuweckmässige Lösung den Rostigen Auspuff verdient.

### Agenda

**Samstag, 16. März 2013:**

Generalversammlung ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein im Stadtsaal in Wil SG.

**Montag, 23. September 2013:**

Sektionshöck der ASTAG.

### Neumitglieder der ASTAG Sektion Ostschweiz/FL

Eintritte vom 1. April bis 30. September 2012: SAW Schmitter AG, Widnau. Stanimir Cvetkovic, Rickenbach TG. Meile Taxi GmbH, Lichtensteig. Labhardt Transport AG, Kreuzlingen. Beni Frei AG, Münchwilen. Grob Truck, Homburg. Thomas & Brigitte Kobler, Rüthi SG.

### ASTAG Sektion Ostschweiz

Sekretariat der ASTAG | Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein  
Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen | Tel. 071 228 10 40 | Fax 071 228 10 41

Bereits ab  
CHF 39'900.-\*



## Immer auf Ihrer Seite. Der Crafter Champion mit CH-3-Seiten-Kipper.

Keiner ist so vielseitig wie der praktische Crafter Champion mit 3-Seiten-Kipper, erhältlich mit Einzel- und Doppelkabine in zwei Radständen sowie mit den bewährten 136-, 143- oder 164-PS-Common-Rail-TDI-Motoren. Wir stellen Ihnen einen verlässlichen Partner an die Seite. Ein Fahrzeug, das wie alle Volkswagen Nutzfahrzeuge kompromisslos zuverlässig, vielseitig und wirtschaftlich ist: der Crafter Champion.

\*Crafter 35 Champion  
mit ch 3-Seiten-  
Kipper 136 PS, Rad-  
stand 3250 mm  
(Preis netto exkl. MwSt).



Nutzfahrzeuge



**City-Garage AG**  
Zürcher Strasse 162, 9001 St. Gallen  
Tel. +41 71 274 80 74, [www.city-garage.ch](http://www.city-garage.ch)

**Küng** LOGISTIK –  
CENTER AG

**WIR GEIBEN ALLES!**

**Nutzfahrzeuge  
Gabelstapler**

**IVECO**

**Stöcklin**

**DOOSAN**

9536 Schwarzenbach bei Wil

[www.kuengag.ch](http://www.kuengag.ch)

# AGROLA St. Gallen – Ihr regionaler Lieferant für Energie und Schmiermittel

Wir sind Ihr Spezialist im Bereich Betrieb und Unterhalt von Nutzfahrzeugen der Transport- und Baubranche. Unsere qualitativ hochwertigen Produkte erfüllen alle anspruchsvollen technischen Anforderungen.

**Der stetige Wandel im technischen Unterhalt der neusten Nutzfahrzeugtechnologie verlangt optimale und kostengünstige Lösungen.**

## AdBlue

Nutzfahrzeuge der neusten Generationen benötigen zur Reduktion der Abgasschadstoffe das Produkt AdBlue. AGROLA ist der führende Anbieter und kann Sie beim Einsatz kompetent beraten.



## Schmiermittel

In Zusammenarbeit mit führenden Motoren- und Fahrzeugherstellern übertreffen Sie mit unseren asche-armen Schmiermitteln nicht nur die Normen Euro 4 und 5, sondern decken damit fast alle Motoren älterer Generationen ab. Somit benötigen Sie nur ein Motorenöl für Ihren gesamten Fahrzeugpark.



## Brenn- und Treibstoffe

AGROLA St. Gallen ist Ihr Partner für Heizöl- und Diesellieferungen. Dank eigenen Tanklagern und Direktimporten können wir einen prompten und zuverlässigen Lieferservice garantieren.



## Ihr AGROLA-Verkaufsteam

Unser langjähriges AGROLA-Verkaufsteam berät Sie sehr kompetent und zuverlässig bei allen Fragen im Bereich Brenn- und Treibstoffe, AdBlue und Schmiermittel. Gerne erstellen wir für Sie eine persönliche Offerte, welche auf Ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten ist.

**Heizöl online einkaufen können Sie rund um die Uhr unter [www.agrolasg.ch](http://www.agrolasg.ch)**

LV-St. Gallen, AGROLA, Neumarkt 3, 9001 St. Gallen  
Telefon 071 226 78 78, [www.agrolasg.ch](http://www.agrolasg.ch)



Von links: Marc Lippuner, Walter Räss, Dunja Zumstein, Jürg Menet